

---

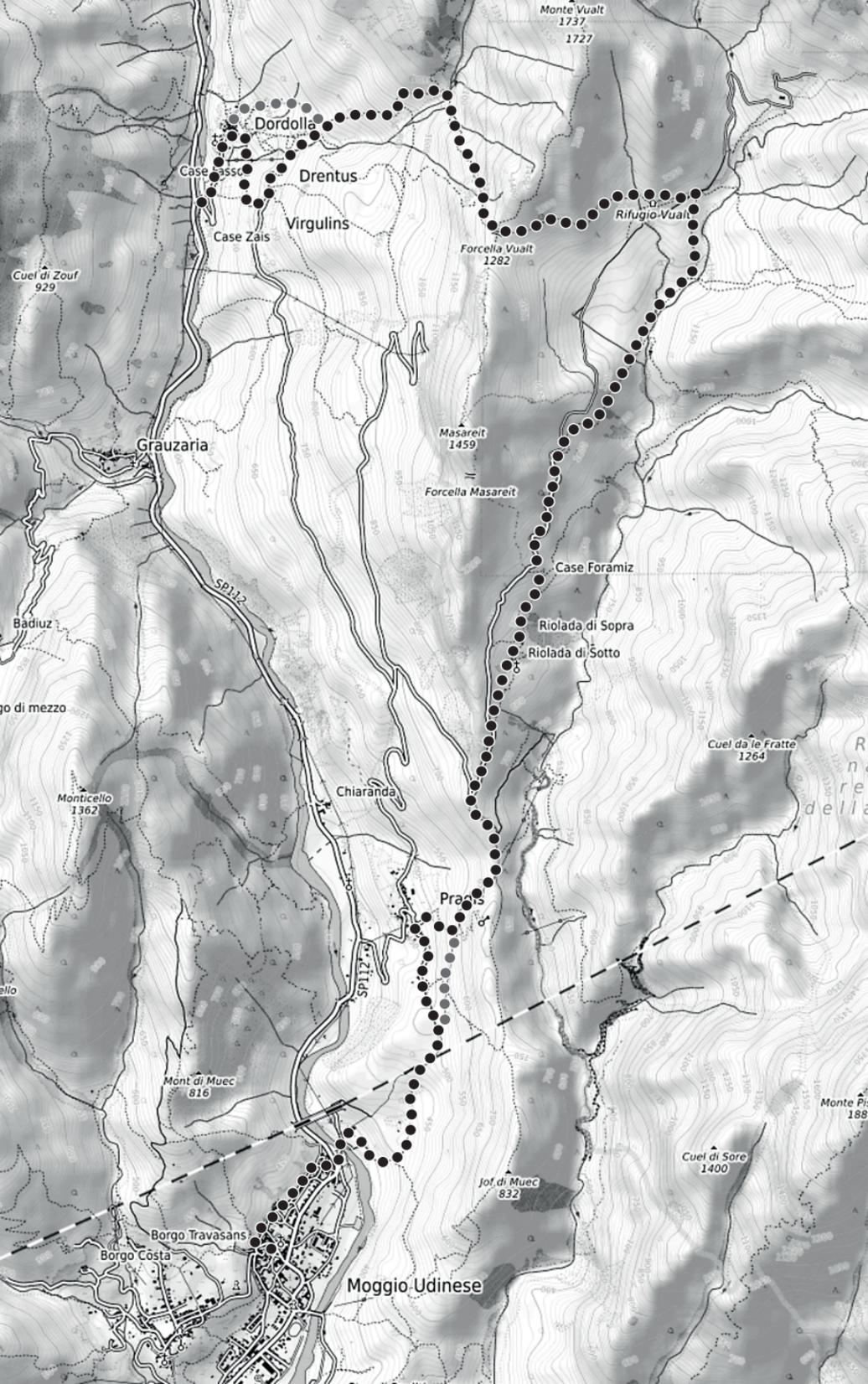
## I. KOMMEN UND GEHEN

### Zweitägige Wanderung nach Dordolla und zurück

Dordolla, das lebendigste Dorf im Aupatal, und seine wie zum Wandern geschaffene Umgebung sind Gegenstand dieses zweitägigen »Einführungskurses«. Das Curriculum umfasst Naturbetrachtung, Wegekunde, Geschichte und Alltagskultur, nicht zu vergessen den sanften Tourismus. Die Annäherung erfolgt von Moggio Udinese durch das *Riserva Naturale Val Alba*, der Rückweg führt – nach der Übernachtung am Wendepunkt – über verwaiste Weiler ins zerklüftete Hochtal des Glagno. Dass dabei etliche Höhenmeter zu bewältigen sind, nimmt man angesichts der wunderbaren Landschaft und der ständig wechselnden Perspektiven gerne in Kauf.

Von Moggio Basso am Eingang des Val Aupa nimmt man Kurs auf den Monte Masereit, den markanten Felsporn im Norden. Man stattet Pradis einen Kurzbesuch ab, folgt einer alten Militärstraße bergwärts und wechselt auf die Sonnenseite des Kammes. Rechter Hand fällt das Gelände ins Bodenlose, geradeaus umrahmt ein Gebirgsstock das Tal. Ein Schlenker führt nach Riulade, einem Opfer des letzten Erdbebens. Wie ausgebombt ragen die Ruinen aus dem Gestrüpp, nur noch ahnen lässt sich der alte Weg. Eine halbe Stunde später zeigt sich der Wald von seiner schönsten Seite. Steinalte Buchen und haushohe Felsblöcke leisten sich im Steilhang Gesellschaft. Kaum hörbar murmelt der Bach. Ein *rifugio*, einst Almwirtschaft, lädt zur Mittagsrast mit großem Panorama. Fast senkrecht türmt sich der Monte Chiavals auf, noch mächtiger sein Gegenüber: die Creta Grauzaria, Beherrscherin des Aupatals und Hausberg von Dordolla. Im Sturzflug erreicht man das Dorf und findet, was man braucht: eine urige Bar und den besten *agriturismo* weit und breit. Glücklicherweise hier eine Nacht verbringen kann.

Am zweiten Tag steht eine Reihe weltabgewandter Ortschaften auf dem Stundenplan. Von sanften Wiesen sind Badiuz und Borgo di Mezzo umgeben; ein tiefer Graben trennt Moggessa di Là von Moggessa di Qua. Hier stecken die verfallenen Häuser die



Köpfe zusammen, dort halten Geister aus Stein die Augen offen. Von besonderer Aura ist der alte Verbindungsweg. Ein letzter Übergang, dann erscheint Moggio Alto im Canal del Ferro. Früher als erwartet trudelt man bei der *abbazia* ein und hat noch Zeit für einen Rundgang. Sehenswert ist der überfüllte Friedhof, ein Genuss das letzte, historische Wegstück.

### INFORMATIONEN ZUR WANDERUNG | 1. TAG

**LÄNGE:** 15,6 km [14 km]

**HÖHENDIFFERENZ:** 1.040 m ↑ 840 m ↓ [980 m ↑ 780 m ↓]

**GEHZEIT:** 6:20 Std.

**ANFORDERUNGEN:** Gute Kondition und Trittfestigkeit

**KARTE:** Tabacco 018, Alpi Carniche Orientali, Canal del Ferro

**ORIENTIERUNG:** mittel

**GASTSTÄTTEN:** Moggio Udinese, Dordolla

**UNTERKÜNFTE:** Moggio Udinese, Dordolla, Drentus

**BUSVERBINDUNG:** Moggio Udinese – Dordolla, [www.tplfvfg.it](http://www.tplfvfg.it)

**ANMERKUNG:** Wer sich die anstrengende erste Etappe ersparen möchte, kann mit dem Bus nach Dordolla anreisen und von dort nach Moggio Udinese zurückwandern.

**ANFAHRT:** Auf der Autostrada A23 nimmt man die Ausfahrt Pontebba und folgt der SS13 bis zum Ortszentrum von Moggio Udinese.

### WEGBESCHREIBUNG | 1. TAG

Ausgangspunkt ist die **Bushaltestelle** im Zentrum von Moggio Udinese. Man wendet sich auf der **Via della Chiesa** nach links, passiert die **Kirche** und folgt der Straße bis zum **Municipio**. Hier geht man rechts, passiert die Locanda San Gallo und folgt erst der **Via Traversigne**, dann der **Via Nadorie** stets geradeaus bis in den Ortsteil **Borgo Aupa** (0:15 Std.). Hier wendet man sich bei einem Haus mit einem großem Marienbild nach rechts und gelangt zur **Hauptstraße**, welche man überquert. Weiter halb links auf der **Via Centrale**. Man überschreitet den Torrente Aupa, wendet sich nach links und hält sich bei einer Gabelung rechts. Anstieg auf einem betonierten **Fahrweg**, der erst die **Eisenbahn** unterquert und dann zum **Speicherbecken** eines Kraftwerks führt. Weiter auf dem Fahrweg im Wald bergauf. Nach 5 Min. ignoriert man eine breite Abzweigung nach rechts. Nach 15 Min. eine **Gabelung**; man hält sich links.

[**Bequemere Variante:** Nach 15 Min. eine **Gabelung**; man hält sich rechts und steigt 30 Min. mit gelegentlichen Blicken ins Aupatal bis zu einem **Sattel** an (1:15 Std.).]

Der Fahrweg senkt sich etwas und führt bald ins Freie. Man passiert ein verfallenes Anwesen und erreicht auf einem Sträßlein die ersten Häuser von **Pradis** (0:45 Std.).

Gut 50 m vor der Einmündung in eine übergeordnete Straße wendet man sich nach rechts in einen ansteigenden **Fahrweg** (Fahrverbotstafel). Anstieg bis zu einem **Haus**, das man rechts liegen lässt. Weiter 100 m bergwärts, dann nach rechts über eine **Bachrinne** (provisorische pinke Markierung). Weiter auf einem sofort ansteigenden schmalen Pfad. Schmäler Hangweg, der nach 15 Min. auf einen breiten **Fahrweg** trifft; auf diesem nach links. 15minütiger Anstieg mit gelegentlichen Blicken ins Aupatal bis zu einem **Sattel** (1:30 Std.).

Hier wendet man sich auf einem breiten Querweg nach links. Kurzer Anstieg bis zu einer **Gabelung**; man geht links. Nach 20 m wendet man sich nach links in einen **Steig**. 10minütiger Anstieg bis zu einem **Aussichtsplatz** mit Blick auf Moggio. Weiter bis zur Kehre einer **Asphaltstraße**. Hier hält man sich rechts und wandert auf der Straße bergwärts bis zur **Abzweigung nach Riulade** (Wegweiser). Man gelangt nach **Riulade di Sotto** und folgt dem breiten **Fahrweg** bis zu dessen Ende. Hier geht man links bergauf und gelangt zum **Haus Nr. 12** (Brunnen). Nun geht man rechts an diesem vorbei und folgt, die Höhe ungefähr beibehaltend, einem undeutlichen **Wiesenspfad**, der nach knapp 100 m in den Wald führt. (Anmerkung: Ab hier ist der Weg provisorisch pink markiert.) Unmittelbar davor steigt man weglos nach links an und trifft oberhalb der Häusergruppe auf einen alten **Verbindungsweg**; auf diesem 100 m nach rechts bis zum einzigen intakten Haus von **Riulade di Sopra** (2:00 Std.).

Man passiert das Haus, steigt wenige Schritte nach links an und umgeht mehrere Hausruinen. Weiter auf provisorisch markiertem Weg, der oberhalb einer **Erosionsrinne** etwas ansteigt und nach ca. 100 m zu einer schrägen Wegkreuzung führt. Hier hält man sich rechts und folgt einem undeutlichen **Hangweg**, stets die Höhe beibehaltend bzw. leicht ansteigend. Bald scheint sich der Weg zu verlieren. Man folgt dem provisorisch markierten, schmalen Pfad weiter sanft bergauf. Man behält die Richtung bei und trifft vor einem **Geländeabbruch** auf einen



*Verschneiter Weg zur Forcella Vualt*

deutlichen **Querweg**; auf diesem scharf nach links. Kurzer Anstieg bis zu einem verfallenen Haus. Hier geht man rechts und steigt auf dem Zufahrtsweg bis zur **Straße** an; auf dieser nach rechts. 15minütiger Anstieg bis zu einem **Parkplatz** (3:15 Std.).

Hier geht man rechts und folgt dem markierten **Weg Nr. 450** taleinwärts (Begehung auf eigene Gefahr). Sehr schöner, fast ebener Weg im Buchenwald. Eine Abzweigung nach links bergauf sowie die Abzweigung des Weges Nr. 428a nach rechts werden ignoriert. Man gelangt zum **Riu Alba** und ignoriert eine Abzweigung nach rechts (Weg Nr. 450). Weiter taleinwärts bis zu einer Gabelung, wo man dem **Wegweiser »Rifugio Vualt«** nach links folgt. 15minütiger steiler Anstieg bis zu einem **Fahrweg**; man geht auf diesem nach rechts, dann sofort links bis zur besagten **Hütte**. Angenehmer Rastplatz mit Brunnen (4:00 Std.).

Weiter auf dem **Weg Nr. 425** (Wegweiser »Dordolla«). Schöner Saumpfad im Blockwald, anfänglich recht steil bergauf (eine Abzweigung nach rechts wird ignoriert), dann fast eben bis zur **Forcella Vualt** (4:30 Std.). Es folgt ein gut 30minütiger, sehr steiler Abstieg bis zu einem **Wildbach**, welchen man quert. Weiter 20 Min. moderat bergab bis zu einem **Querweg** oberhalb eines **Hauses**. Hier geht man links, dann sofort nach rechts.

[**Abkürzung** nach Dordolla: Man geht beim Querweg rechts und folgt dem markierten Weg stets bergab bis ins Dorf.]

Man passiert einen **Brunnen** und steigt bis zum **Haus Nr. 6** ab, wo man sich nach links in einen undeutlichen Pfad wendet, beim nächsten Querweg geht man links. Der Weg fällt jäh zu einem **Wildbach** ab, welchen man, über Felsen kletternd, überquert. Kurzer Gegenanstieg bis zum **Agriturismo Tiere Viere** im Weiler **Drentus** (5:45 Std.). Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit (Voranmeldung).

Man verlässt die Häusergruppe auf der **Zufahrtsstraße**, erreicht kurz darauf den Weiler **Virgulins** und wendet sich bei einem Brunnen scharf nach rechts in einen Wiesenpfad. Abstieg im Wald bis zum **Riu di Val**, welchen man auf einem **Metallsteg** quert. Weiter in leichtem Auf und Ab bis **Dordolla** (6:10 Std.). Abstieg vom Parkplatz zur Hauptstraße im Tal. **Bushaltestelle** (6:20 Std.).